

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑳ Anmeldenummer: **79104748.3**

⑤① Int. Cl.³: **B 65 D 33/36**

㉔ Anmeldetag: **29.11.79**

③① Priorität: **07.12.78 DE 2852877**

⑦① Anmelder: **HOECHST AKTIENGESELLSCHAFT, KALLE**
Niederlassung der Hoechst AG Patentabteilung
Postfach 3540,
Rheingaustrasse 190 D-6200 Wiesbaden 1 (DE)

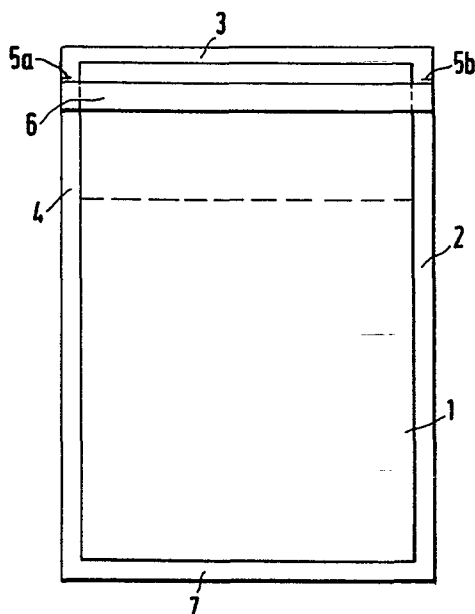
④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: **25.06.80**
Patentblatt 80/13

⑧④ Benannte Vertragsstaaten: **BE DE FR GB IT LU NL**

⑦② Erfinder: **Kromer, Horst, Wielandstrasse 20,**
D-6200 Wiesbaden (DE)

⑤④ **Beutel mit Ein- oder Abreissanordnung.**

⑤⑦ Flexibler Siegelrandbeutel, der an wenigstens einer Siegelnaht einen Schnitt oder eine Ausnehmung (5a, 5b) aufweist, wobei dem Schnitt oder den Schnitten bzw. der Ausnehmung oder den Ausnehmungen wenigstens eine Verstärkung (6) als Reißlineal an der Beutelwandung zugeordnet ist.



H O E C H S T A K T I E N G E S E L L S C H A F T
KALLE Niederlassung der Hoechst AG

Hoe 78/K 075

- 1 -

27. November 1979
WLJ-Dr.Kn-df

Beutel mit Ein- oder Abreißanordnung

Die Erfindung betrifft einen Beutel aus flexiblem Material, insbesondere Kunststofflaminaten, der eine
5 Ein- oder Abreißanordnung am Beutel zur Freilegung einer Entnahmeöffnung für das Füllgut aufweist.

Neben Flaschen und Büchsen haben sich in neuerer Zeit gesiegelte Beutel, insbesondere in standfähiger Form,
10 für die Befüllung mit flüssigen oder pastösen Gütern durchgesetzt. Ein solcher standfähiger Beutel ist beispielsweise in der DE-PS 12 81 140 beschrieben. Neben der Öffnung der Beutel durch Abschneiden der oberen Siegelstelle oder einer Ecke ist für einige
15 dieser Beutel vorgesehen, diese mit einem Entnahmegesetz, z.B. einem Trinkhalm, an der Seitenwandung einzustossen und den Inhalt hierdurch zu entnehmen.

Da die Beutel jedoch vorzugsweise aus Laminaten
20 bestehen, ist das Einstoßen oft mit Schwierigkeiten verbunden, da die relativ dünnen Trinkhalme dabei abbrechen oder umknicken und dann nicht mehr verwendet werden können. Bei zu heftiger Einstichbewegung kann es jedoch bei ungeübten Personen auch—
25 vorkommen, daß beide Beutelwandungen durchstoßen werden und der Inhalt aus dem Beutel ausläuft.

Es sind Beutel bekannt, die eine Entnahmeöffnung besitzen, die durch einen Klebstreifen oder durch
30 Aufsiegelung eines Streifens außen an der Beutelwand

H O E C H S T A K T I E N G E S E L L S C H A F T
K A L L E Niederlassung der Hoechst AG

- 2 -

geschlossen sind. Diese Art des Verschließens der
Entnahmeöffnung besitzt jedoch erhebliche Nachteile,
wenn der Beutel aus Laminaten gefertigt ist. Das
Füllgut kommt nämlich an der Stanzstelle mit den
5 Kanten der einzelnen Folienlagen in ständige
Berührung. Hierdurch entsteht ein Angriff auf den
Klebstoff des Laminates oder bei Verwendung von
Verbundfolien mit Metallschichten auf diese. Dies
kann zu Delaminierungen und somit zur Zerstörung des
10 Beutels führen. Ferner kann das Füllgut durch den
Angriff auf den Kleber oder die Metallfolie unbrauch-
bar werden.

Es gehört weiterhin zum Stand der Technik, daß bei
15 kleinen Portionspackungen, die mit Senf, Tomaten-
ketchup u.ä. befüllt sind, eine Ecke mit einer Kerbe
versehen ist, um das Abreißen der Ecke zu erleichtern.
Bei diesen Beuteln besteht der Nachteil, daß das
Einreißen trotzdem sehr schwer durchzuführen ist und
20 der Abriß in willkürlicher Richtung verläuft, wodurch
das Füllgut auslaufen oder verspritzen kann.

Es stellte sich somit die Aufgabe, eine Ein- oder
Abreißanordnung an flexiblen Siegelrandbeuteln,
25 insbesondere solchen aus Laminaten, zu schaffen,
wobei das Einreißen ohne besondere Hilfsmittel
leicht erfolgen kann und bei dem der Ein- oder Abriß
in einer definierten Richtung verläuft.

30 Gelöst wird die vorstehend genannte Aufgabe durch

H O E C H S T A K T I E N G E S E L L S C H A F T
KALLE Niederlassung der Hoechst AG

- 3 -

einen flexiblen Beutel mit Siegelnähten, der an
wenigstens einer Siegelnaht einen Schnitt oder eine
Ausnehmung aufweist, dessen kennzeichnendes Merkmal
darin besteht, daß dem Schnitt oder den Schnitten
5 bzw. der Ausnehmung oder den Ausnehmungen wenigstens
eine Verstärkung als Reißlineal an der Beutelwandung
zugeordnet ist. Vom Schnitt oder der Ausnehmung
ausgehend wird bis auf die Kante der Verstärkung
eingerissen und anschließend das Weiterreißen
10 entlang der Kante der Verstärkung durchgeführt.
Als Ausnehmungen haben sich vor allem spitz in
Richtung des Beutelinernen verlaufende Kerben
bewährt.

15 Die Verstärkung kann bevorzugt im wesentlichen
parallel zu dem Schnitt oder den Schnitten bzw. der
Ausnehmung oder Ausnehmungen angeordnet sein (Fig. 1
bis 3).

Die Schnitte oder Ausnehmungen können aber auch
20 schräg zur Verstärkung verlaufend angeordnet sein
(Fig. 4).

In beiden Fällen wird jedoch gewährleistet, daß beim
Ein- und Weiterreißen eine definierte Reißrichtung
entlang der Kante der Verstärkung erreicht wird.

25 Die außen an der Beutelwand verlaufende Verstärkung
kann aus vielen Materialien bestehen. Zum Beispiel
können Papierstreifen aufgeklebt oder bei siegel-
fähigen Papieren aufgesiegelt werden, es können
Schmelzkleberanträge aufgebracht werden, bevorzugt
30 werden jedoch Streifen aus einreißbeständigen —

H O E C H S T A K T I E N G E S E L L S C H A F T
KALLE Niederlassung der Hoechst AG

- 4 -

thermoplastischen Materialien aufgeklebt oder aufgesiegelt. Hier haben sich besonders Streifen aus Polyäthylen oder Polyvinylchlorid bewährt.

- 5 Wenn auch die erfindungsgemäße Anordnung bei allen Siegelrandbeuteln angewendet werden kann, so hat sie sich besonders bei Beuteln aus Verbundfolien und hier wieder insbesondere bei solchen, die Metallschichten enthalten, bewährt, da diese ohne Hilfsmittel relativ
10 schwer zu öffnen sind. -
Bevorzugt wird die Anordnung jedoch an Beuteln eingesetzt, die einen stehfähigen Boden und gegebenenfalls auch ein stehfähiges Kopfteil aufweisen.
- 15 Die erfindungsgemäßen Beutel mit Ein- oder Abreißanordnung sind in den nachfolgenden Figuren nochmals näher erläutert, ohne daß jedoch eine Einschränkung auf die gezeigten Ausführungsformen bestehen soll.
- 20 Fig. 1 zeigt in Vorderansicht einen Siegelrandbeutel 1 mit den Siegelnähten 2, 3 und 4. In der Siegelnaht 4 ist ein Einschnitt 5 angebracht, unter dem sich die Verstärkung 6 befindet. Beim Einreißen wirkt die Verstärkung bis zu ihrem Ende als Reißlineal. Es wird
25 hierdurch eine definierte Reißrichtung eingehalten und somit eine Teilöffnung des Beutels bewirkt.

Fig. 2 zeigt in Vorderansicht einen Siegelrandbeutel 1 mit den Siegelnähten 2, 3, 4 und 7. In den

H O E C H S T A K T I E N G E S E L L S C H A F T
K A L L E N i e d e r l a s s u n g d e r H o e c h s t A G

- . 5 -

gegenüberliegenden Siegelnähten 2 und 4 ist je ein Schnitt 5a und 5b angebracht. Die Verstärkung 6 ist durchgehend ausgeführt. Ausgehend von 5a oder 5b kann der Beutel eingerissen und vollständig geöffnet
5 werden.

Fig. 3 zeigt in Vorderansicht einen Beutel 1 mit den Siegelnähten 2, 3 und 4. Der Boden 8 ist stehfähig ausgebildet. In den aneinanderstoßenden Siegelnähten
10 3 und 4 ist je eine Kerbe 9a und 9b angeordnet. Die Verstärkung 6 befindet sich kurz unterhalb der Kerben. Durch Einreißen oder Drehen der Ecke des Beutels kann eine Entnahmeöffnung freigelegt werden.

15 Fig. 4 zeigt in Vorderansicht einen Beutel 1 mit den Siegelnähten 2 und 4. Der Boden 8 und das Kopfstück 10 sind beide stehfähig ausgebildet. Die im Kopfstück angebrachten Kerben 11a und 11b verlaufen schräg in Richtung zum Beutelinneren und enden an der Verstärkung 6. Durch Einreißen verläuft der Riß zwischen
20 den beiden Kerben entlang der oberen Kante der Verstärkung, wodurch eine Entnahmeöffnung freigelegt wird.

25 Die Schnitte und Ausnehmungen werden vorzugsweise vor der Befüllung des Beutels angebracht.

Wenn in den Figuren auch nur jeweils eine Verstärkung dargestellt ist, so liegt es im Rahmen der Erfindung
30 eine zweite Verstärkung derart anzubringen, daß der

H O E C H S T A K T I E N G E S E L L S C H A F T
KALLE Niederlassung der Hoechst AG

- 6 -

Schnitt oder die Schnitte bzw. die Ausnehmung oder
Ausnehmungen zwischen den beiden Verstärkungen
liegen.

Bei dieser Ausführungsform ist eine definierte
5 Reißlinie vorgegeben und es kann auch bei ungeübten
Personen nicht mehr vorkommen, daß in die falsche
Richtung ein- und weitergerissen wird.

10

. - - - - -

15

20

25

30

H O E C H S T A K T I E N G E S E L L S C H A F T
KALLE Niederlassung der Hoechst AG

Hoe 78/K 075

- 7 -

27. November 1979

WLJ-Dr.Kn-df

Patentansprüche

1. Flexibler Beutel mit Siegelnähten, der an
wenigstens einer Siegelnaht einen Schnitt oder eine
5 Ausnehmung aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß dem
Schnitt (5, 5a, 5b) oder den Schnitten bzw. der
Ausnehmung (9a, 9b, 11a, 11b) oder den Ausnehmungen
wenigstens eine Verstärkung (6) als Reißlineal an der
Beutelwandung zugeordnet ist.

10

2. Beutel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die Verstärkung (6) im wesentlichen parallel zu
dem Schnitt oder den Schnitten bzw. der Ausnehmung
oder den Ausnehmungen angeordnet ist.

15

3. Beutel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß der Schnitt oder die Schnitte bzw. die Ausnehmung
oder die Ausnehmungen schräg auf die Verstärkung (6)
zulaufend angeordnet sind.

20

4. Beutel nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, daß die Verstärkung (6) aus
einem aufgeklebten oder einem aufgesiegelten Streifen
aus thermoplastischem Material besteht.

25

5. Beutel nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, daß er aus einer Verbundfolie
besteht.

30

6. Beutel nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,

H O E C H S T A K T I E N G E S E L L S C H A F T
KALLE Niederlassung der Hoechst AG

Hoe 78/K 075

- 8 -

daß er aus einer eine Metallschicht enthaltenden
Verbundfolie besteht.

7. Beutel nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
5 dadurch gekennzeichnet, daß er einen stehfähigen
Boden (8) aufweist.

8. Beutel nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet,
daß das Kopfteil (10) ebenfalls stehfähig ausgebildet
10 ist.

15

20

25

30

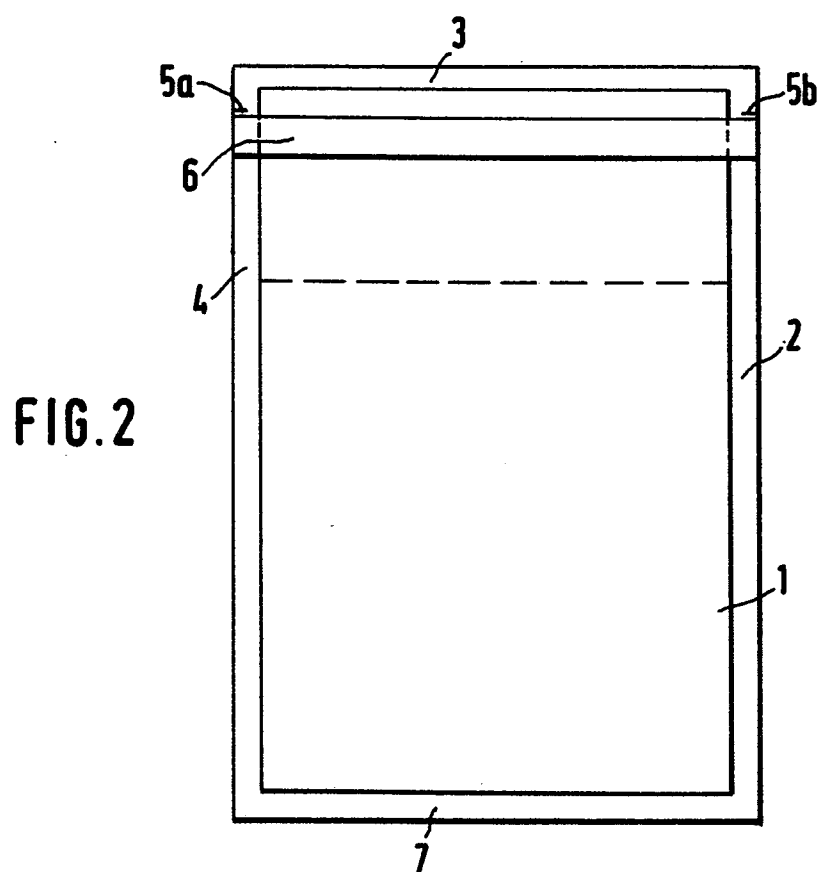
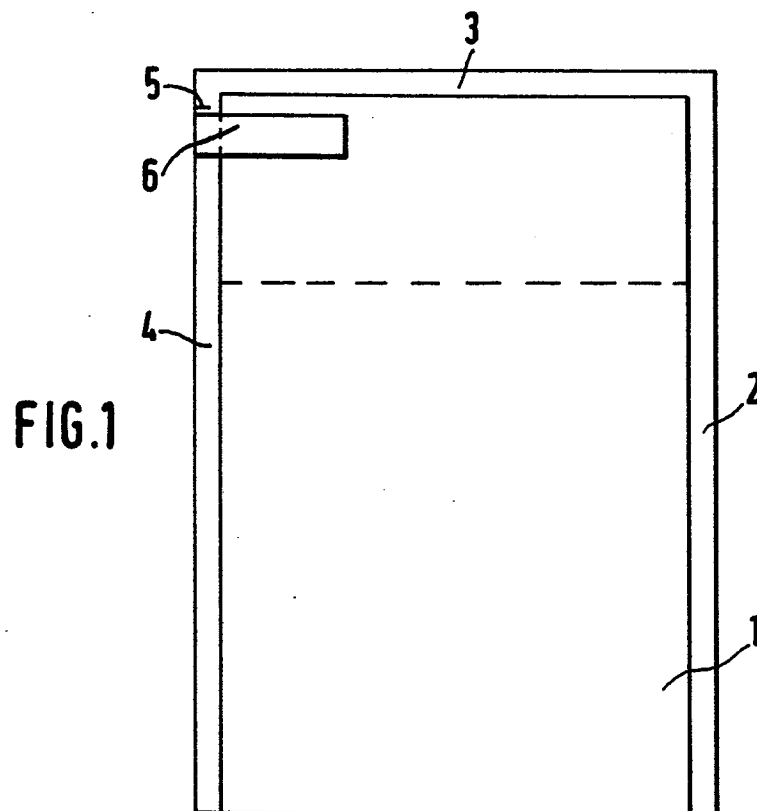


FIG.3

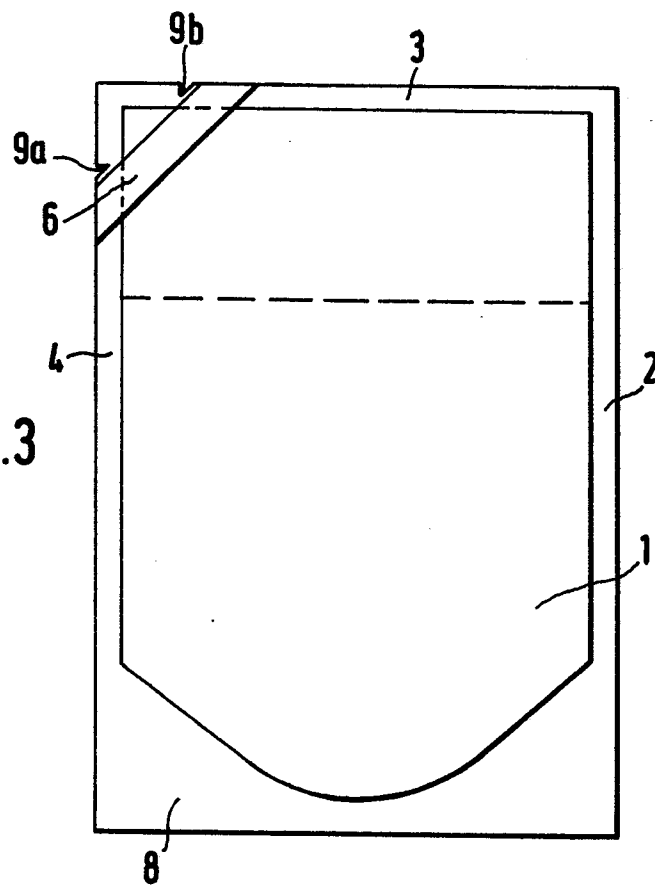
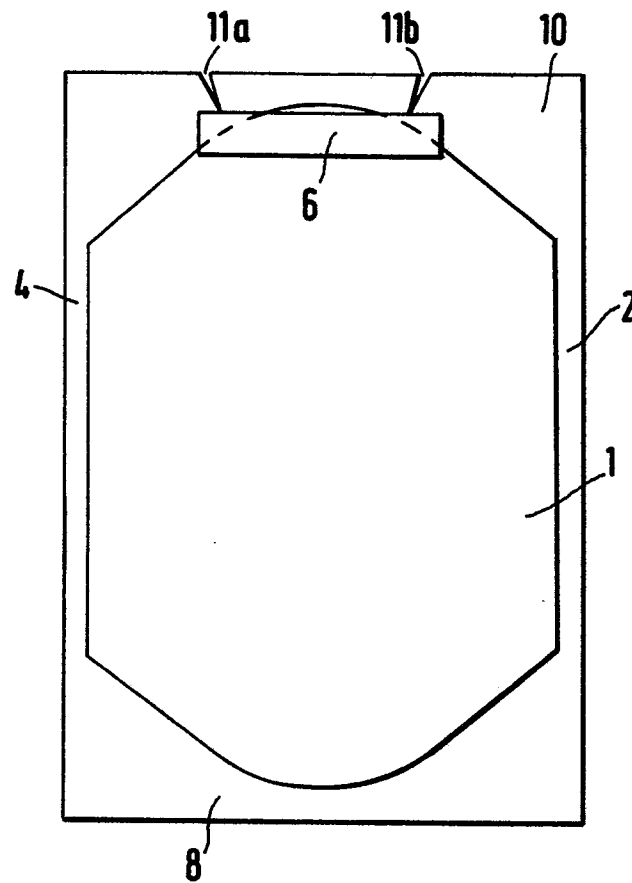


FIG.4





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0012275
Nummer der Anmeldung

EP 79104748.3

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.) 3
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
X	<u>FR - A1 - 2 296 572</u> (CA CELLO-PHANE) --	1, 2, 4, 7	B 65 D 33/36
X	<u>FR - A - 1 171 879</u> (COMPAGNIE DE CONSTRUCTIONS.....) -- <u>US - A - 3 397 835</u> (ARENCO AKTIE-BOLAG) -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.) 3
			B 65 D 33/00
			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
			X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: mündliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument I: aus anderen Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
X	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.		
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
WIEN	26-02-1980	JANZ	